

Höchste Kulanz.

10 Prozent Rabatt.

Umtausch gern gestattet.

Lager für starke Herren.

Moritz Cahn, Grosse Ulrichstrasse 3.



Herren-Paletots 50 M. moderne Stoffe, beste Verarbeitung 13.50 bis

Gehrock-Anzüge 54 M. aus feinem Tuchkammgarn u. Kammgarn 27 bis

Herren-Anzüge 48 M. Jackett-Paçon, eleganter Sitz 12 bis

Winter-Joppen 15 M. in nur haltbaren kräftigen Ledern v. 4.50 bis

Sport- u. Falten-Joppen 20 M. chic verarbeitet v. 7.50 bis

Knaben- u. Jünglings-Joppen 9 M. vorzügliche Qualitäten 2.50 bis

Knaben-Paletots, Kieler Pyjaks mit Aermel- und Kragen-Abzeichen

Knabenanzüge überraschend grosse Auswahl 2 7/8 - 14 M.

Pelerinen u. Capes, imprägniert, für Herren, Jünglings- und Knaben-Größen sehr billig.

Ständige Auswahl eleganter Neuheiten in allen Abteilungen des Geschäfts.

Grosses Stofflager.

Elegante Anfertigung nach Mass.

Feste, billigste Preise.

Halle a. S.

Gross-Auswahl i. gediegen. Konfektion.



Major Deathfield Elliot, der Befreier Morengas.

Mit dem Tode Morengas hat der kaum 30 Jahre alte ein heldenmütiger Schritt zur Befreiung des Schutzgebietes getan. Der Mann, der den Tod des Helden betrauerte, ist der englische Major Deathfield Elliot, der ihn mit 60 Mann 45 Stunden durch einen wuscheligen Landstrich verfolgte. Die Besatzung wurde am 10. September nachmittags in einer Schlacht aufgenommen und während der Nacht hindurch und während des 20. September durch die Soldaten. In Genzamiest, etwa 100 Kilometer nördlich Livingston, land der Aufbruch mit Morengas und das vier Stunden währende Feuergefecht hat Morengas und fünf Mann hier, darunter sein Stab und zwei Wachen. Zwei Mann wurden getötet, vier entkommen, sechs Verwundete wurden erbeutet. Wie englischer Seite fiel ein Korporal, ein Postillion wurde verwundet. Die englische Truppe erbeutete fünf unter der gefallenen Führung des Major Elliot hervorragend im Verlaufe der Antritteungen wie ein Ausdauer und Tapferkeit im Gefecht. Truppen und Tiere waren dreißig Stunden ohne Wasser. Hauptmann von Lager, der deutsche Offizier, welcher die englische Truppe begleitete, bestätigte die Tapferkeit und ganz besonders die Energie des Schutzführers.

Theater und Musik.

Konzert des Stadtingehörs in der Marktkirche am 4. Oktober. Der Stadtingehör erwidert heute sehr reich auf dem Konzerte, sein geliebtes Konzert eröffnete die Söhne, und es ist gleich im voraus gesagt, in einen Vortrag konnte man sich gefallen lassen. Herr Stadthof

Herr Planer, der bewährte gefragte Führer der Sängerchor, hatte für ein begehrtes Programm Sorge getragen. Zwei fünfteilige geistige Gedichte von Johannes Eccard („Von Gott will ich nicht lassen“ und „Ich lag in tiefer Todesnacht“), wenn bedeutenden Förderer der protestantischen Kirchenmusik, sowie das geistliche Lied „Gehst mein nicht!“ und die Motette „Ich lasse dich nicht, Du fehlst mich denn“ von Johann Sebastian Bach verleiht die Söhre in wieser Begegnung zurück, in die Zeit, da die höhere Kunstmusik fast ausschließlich im Dienste der Kirche stand. Hugo Wolf's geistliche Lieder „Liede Witter“, „Gebung“ und „Gottland“ (ähnlich nach Worten Wittenbergs) hingegen, sowie Peter Cornelius' „Ich will dich lieben meine religiöse Gefühl nach Ausdruck bringen. Es ist moderne geistliche Musik! Doch wie zu ihr keine oder wenig Beziehungen gefunden hätten, mer möchte, wer könnte das behaupten? Wir sind viel zu sehr Kinder unserer Zeit, als daß wir i. d. der „letzten Witter“ eines Hugo Wolf: „Ich, der ich mich endlich wieder!“ denn ich möchte und will nicht mehr!“ gleichgültig gegenüber stehen könnten. Die musikalische Fassung dieser Stelle — es ließen sich noch sehr viele andere, nicht nur bei Wolf, auch bei Cornelius und Witter bezeichnen — ist so vollständig und erhellend, daß sie mit den in ihrer Darstellung gewählten Mitteln, den 4 Stimmen der gemischten Chöre, höchstbeding nicht zu überbieten ist. Und dennoch, ich beschränke mich mit ihrem freieren und freieren Spiel, mit ihrer Klarheit und Gelassenheit, noch nicht mit jenen inhaltlichen Gehaltungen des Gottesgedankens nicht mehr gewirkt haben? Es ist nur an eine Hugo Wolf analoge Stelle in Bach's Motette erinnert: „Ich lasse dich nicht, ich lasse dich nicht.“ Diese Stelle sind von dem großen Thomaskantor nach komponiert und werden demgemäß gewollter und würdevoller als die entsprechende Stelle bei Wolf. Die Ausführung kann daran wohl kaum Schuld tragen, denn sie war in beiden Fällen eine gleich gute und hervorragende. Insofern ich dem, wie ich hoffe, keiner mir und, daß wir in dem trefflichen Dirigenten, in Herrn Planer einen Führer haben, der sich aus der Kunst unter allen Umständen weisheit, die wir nicht ererbten können noch wollen, musikalische Stoffe, um dieselbe und Söhre zu bereichern, der aber auch mit der modernen Zeit und ihren Eigenschaften sympathisiert. Die Ausführung der Gänge verdient, wie schon bemerkt, große Lob. Der Stadtingehör kann mit einem anregenden und gewissen Verhältnis für die meisten Mitglieder in den dynamischen Grad, jedoch mäßig ist. Im Besonderen befinden die Söhre, in der Zunge von Vokalisten, in der Deklamation lebendiges Gefühl für wortwahre Gestaltung. Die einzelnen Stimmen sind im Zusammenhang harmonisch angeordnet. Einige wenige Stellen verlieren, wo die melodischen Elemente durch begleitende Stimmen geleitet wurde. In der Ausführung ist fleißig gearbeitet worden. Vielleicht scheint der Dirigent dem ch und is, die jetzt noch etwas bedrückend klingen, Ausmerkmale. Besondere Autonomie hebt der Stadtingehör, der höchsten für sein geliebtes Konzert schickte war, auf imponierender Höhe. Das erste und zweite zeigte vorübergehend eine Unvollkommenheit. Es lauten hier aber auch Harmonisierungsverbindungen unter, die für a capella Chor ungewöhnlich schwer sind. Am liebsten aber bei Herrn Stadthof Planer zu seinen schönen Vorträgen gewollt. Das ist diesmal auch auf die Klänge des Programms bedacht genommen hätte, ist zum Schluss dankend festzustellen.

Herr Ernst Gerlach, in Halle als überall berühmter Künstler bekannt, brachte zum Konzert einige Soli bei und erwies sich mit der Ausübung,

diese als ein tüchtiger, geschmackvoller Organist, der sein Instrument mit Geschicklichkeit behandelt. Seine Vorträge bestanden in Bach's Präludium und Fuge C-dur, in einem Requiems von A. Buxi und einem dijonaischen, nicht uninteressanten Mitteleuge aus einer Orgeltonart von William Boyce.

Carlo in Leipzig. Am Sonntag den 13. Oktober tritt in Leipzig der in den letzten Jahren zu großen Ruhme gelangte italienische Heldensänger Carlo Caruso auf und zwar in einer der besten Partituren seines Repertoires, als Händlers in Verdi's großer Oper „Mida“. Carlo ist gegenwärtig nicht nur der erste italienische Tenor, sondern die Tadielle erkennen ihn ausnahmslos als den ersten unter den zeitgenössischen Tenoren an. Er verleiht dem Helden nicht, sondern er ist die sich immer wiederholende Gelegenheit für einen Sänger zu hören, der, was Stimmumfang anbelangt, ganz gewiss als von Gottes Gnade genannt zu werden verdient. Sein Vortrag ist nicht minder vollkommen. Die Direktion der Leipziger Stadttheater hat den Beginn der Oper auf 7 Uhr angesetzt, so daß die Besetzung gegen 10 Uhr endet und ausgiebige Besuche die letzten Höhe zur Mühseligkeit werden können. Caruso erhält bekanntlich für den einen Abend ein Honorar von zehntausend Mark.

Das Theater der Cilmart. Das Leipziger Stadttheater hat einem Umsturz unterworfen werden. Durchgreifender Dr. Schmidt leitete in der Stadtbredensversammlung mit, daß die Regierung sich bereit erklärt habe, zu den auf 1.120.000 Mark veranschlagten Baukosten 880.000 Mark beizutragen. Das von der Firma Hellmann und Wittmann herüber die Umbauzeit hielt einen Theaterjahr 1907 Berlin vor.

Ein musikalisches Wandtheater. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volkshilfsung und die Söhre-Wandtheater-Gesellschaft in Berlin haben sich zur Errichtung eines Wandtheaters, das in kleinen Ortschaften der Mark Brandenburg gute vollständige Stücke aufzuführen soll, entschlossen. Als Leiter der aus tüchtigen Kräften zusammengesetzten Gruppe ist Herr Dr. Geyer, früher Regisseur am Schauspielhaus in Düsseldorf, genannt worden. In dem Spielplan der ersten „Wandtheater“, die am 21. Oktober beginnen soll, sind aufgenommen worden: „Minn von Bannstein“, „Stable und Liebe“, „Die Geschwister“ (Oper) und „Der eingebildete Kranke“ (Komödie) — beide Stücke an einem Abend — und „Der Herr Senator“. Das Unternehmen hat bei den Ortsvereinen der Provinz Brandenburg lebhaften Beifall gefunden.

Eine jugendliche Schauspielergesellschaft. Aus London wird berichtet: In der englischen Hauptstadt ist eine neue Theatergesellschaft, „The Junior Stage Society“, zur Welt gekommen. Die jungen Schauspielertalente Gelegenheit zur Entfaltung und Spülung ihrer Fähigkeiten zu geben; demgemäß ist die Altersgrenze auch auf höchstens 10 Jahre festgelegt worden. Die Mitglieder dieses neuen Unternehmens, Miss Elizabeth James, zählt 16 Jahre, und unter der Schär ihrer hohen befindet sich ferner, der nicht als 17 Jahre erreicht hat. Mr. J. H. Barrie und die Schauspielerei Constance Collier haben das Patronat über diese Vereinigung jugendlicher Künstlerfreier übernommen und am nächsten Montag mit Miss James mit ihren Freunden in einer Vorstellung im Duke of York's-Theater zeigen, wie weit Arbeitsfreude und Talent sich ausprägen.

ermittelte Weniger Erfinder durch A. Patent, Gebrauchsmuster x. durch A. Teichmann & Co., Leipzig, Querstrasse 31. Telefon 3931. Auskunft kostenlos.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse Nr. 1, am Kleinschmieden.

Grösstes Teppich-Spezial-Geschäft. Teppiche in allen Grössen und soliden Qualitäten aus den renommiertesten Fabriken des Continents.

Auf unsere Spezial-Qualitäten:

Kaschar-Victoria, Basra, Patent-Uschak, Mekka

machen wir ganz besonders aufmerksam. Diese Teppiche, in deutschen Fabriken ersten Ranges aus den besten Materialien hergestellt, mit hervorragend schönen Mustern, finden überall den grössten Beifall, mit schönen persischen Mustern sind sie besser und billiger als asiatische Marktware, die vielfach als „Echte Perser“ angeboten wird.

Tapestry • Velour • Axminster • Brüssel • Tournay-Velour • Smyrna in abgepasst und vom Stück zum Belegen ganzer Zimmer.

Läufer-Stoffe für Zimmer, Flure und Treppen in überraschend grosser Auswahl.

Echt orientalische Teppiche, nur auserlesene Stücke.

Die Preise für unsere Teppiche sind die anerkannt billigsten.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Zahl und das Gewicht der Errechnungen, die in der abgelaufenen Berichtswochen veröffentlicht wurden, die Börsennotierungen ungenügend zu bezeichnen, was nicht allein gross, sondern sie kamen zum Teil ganz unerwartet; so z. B. die bedeutende Verschlechterung des Reichsbankausweises für die letzte Woche des Septembers.

Es war auch in Finanzkreisen angenommen worden, dass die Bank nicht so hoch wie Notizen käme wie im September (10). Aber der damals erreichte Rekord ist zum rund 10 Mill. Mk. übertrafen worden, wodurch eine Verschlechterung des Bankstatus um 554,42 Mill. Mk. gegen 5,963 Mill. Mk. im Vorjahre herbeigeführt wurde.

Wir haben in unserem letzten Berichte während geschrieben: „Man muss sich darauf gefasst machen, dass eine rührige Bausepartei die weniger günstigen Momente, namentlich in der Hüttenindustrie, die höchster Notwendigkeit käme wie im September (10).“

Es haben vielerorts in der Staatshandlung, die in den letzten Monaten eine Besserung bis 90,59 erfahren, find aber wieder um 10 Pfg. zurückgegangen. Die 3 Pfg. Reichsanleihe ist seit letzten Donnerstag um 0,30 Proz. die Preussische Konsols von 3,70 bis 3,40, gestiegen. Die 3proz. Werte dieser Art sind von 85,80 bis 84,70, zurückgegangen.

Der Grundton der Freitagabende war etwas düster infolge der Erleichterung des Geldmarktes. Die Börse glaubt auf baldige beträchtliche Rückflüsse der Reichsbank rechnen zu dürfen.

Kalysyndikat. In der in Hamburg abgehaltenen Aufsichtersitzung des Kalysyndikats erstattete die Direktion Bericht über die Massregeln, die sie im Interesse der Behebung des Absatzes im europäischen Ausland ergriffen hat.

Welters Erhöhung der Bindfadenpreise. Der Verband der Deutschen Handpapier- und Bindfadenfabriken hat am 31. Oktober die Dezemberberatungen für sämtliche Sorten von 4 Proz. auf 10 Proz. erhöht und beschlossen, diesen Zuschlag zum Endbetrag jeder Faktura einzutragen.

Aktien-Malzerfabrik Nienberg. In der Aufsichtersitzung gelangte der Bericht über das mit dem 31. August er. abgelaufene 10. Geschäftsjahr zur Vorlage, aus dem zu berichten ist, dass die Einnahmen auf Malz- und Abfall-Konten 2.012.584,85 Mk. betragen.

Aktien-Malzerfabrik Eisenlohn. In der Generalversammlung der Aktionäre wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstande vorgelegte Gewinnrechnung einstimmig genehmigt und die Dividende auf 7 Proz. festgesetzt.

Akt. G. S. Stolwasser & Co. in Berlin. Trotz mehrfacher Massnahmen zur Vermeidung der Liquidation, was allerdings zum erheblichen Teile der unzulässigen Dividendenpolitik der Verwaltung zu schreiben ist.

Chemnitz Papierfabrik zu Eisenlohn bei Chemnitz. In dem am 30. Juni abgelaufenen Betriebsjahr stellt sich der Gesamtgewinn einschließlich 5149 (v. V. 103) Mk. Vortrag auf 148.540 (202,26) Mk.; auf Papierkonto ist der Ertrag von vorjährigen Jahren um 101.827,25 Mk. (v. V. 106) im Abzug der Einlagen usw. wird ein Bruttogewinn von 35.163 (105,82) Mk. ausgewiesen.

Berliner Produktenbörse vom 4. Oktober. Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 212,00—222,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Hafer, mark., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles., feiner 184,00—196,00 Mk., mittel 171,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 163,00—165,00 Mk., runder 157,00 bis 160,00 Mk. frei Wagon.

Weizen. Tendenz: Ruhig. Oktober 22,25 Mk., Dezember 22,00, März, Mai 1908 22,25 Mk. Roggen. Tendenz: Ruhig. Oktober 20,50 Mk., Dezember 20,25, März, Mai 1908 20,00 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 4. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffee-markt 1908. Preis Santos per Oktober 33 Gd., per Dezember 33 1/2 Gd., per März 33 1/2 Gd., per Mai 34 Gd. Stotig.

Zucker. Magdeburg, Freitag 4. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad, ohne Sack, 4,25—4,35. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack, 3,10—3,25. Stimmung: Stetig. Raffinade ohne Fass ——. Kristallzucker I mit Sack ——. Gem. Raffinade mit Sack 19,37 1/2. Gem. Melis I mit Sack 18,93 1/2.

Petroleum. Hamburg, 4. Oktober. Petroleum abwartend, Standard white loco 7,50. Antwerpen, 4. Oktober. Petroleum Raff. Type weiss loco 22 bez u. Br. November 22 1/2, Br. Dezember 22 1/2, Br. Januar-März 2 1/2. Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die ausserordentliche Sitzung des Konkursgerichts erstattet die Direktion Bericht, dass die Abnahme der Antragszahlungen Oberingenieur J. Leffson (Nachlass) in Braunschweig (1/10, 15/11, 29/10, 6/12).

Firma St. Humfa, inl. Ehefrau F. Humfa, in Horstmark (Buer, Westf., 2/10, 5/11, 2/12, 14/12). Thien, nach inl. A. Schlaicht, Möbel- und Dekorationsgeschäft, in Nordenham (Eilwürden, 30/09, 20/12, 19/10, 10/2).

Fabrikant Ernst Leimroth in Eschwege (1/10, 15/11, 31/10, 28/11). Kaufmann Friedrich Wilhelm Liederitz in Halle a. S. (3/10, 24/10, 1/11, 4/11). Möbel- u. Dekorateur P. Eiecher in Magdeburg (2/10, 29/10, 29/10, 12/11). Weberbes. Joh. A. Spitzbart in Weissdorf (Münchberg, 1/10, 31/10, 15/10, 14/11).

Schiffsbewegungen. Berlin, 4. Oktober (Kaiserliche Marine). Panther ist am 25. September von dort in See gegangen und am 3. Oktober bei Acera (Goldküste) in See. Panther geht am 5. Oktober von dort nach Lome (Togo) in See.

Berliner Börse, 4. Oktober 1907.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sub-sections like 'Dtsch. Fonds u. Staats-P.', 'Eisenbahn Aktien', 'Industrie Aktien', 'Bank Aktien', 'Kredit Aktien', 'Versicherung Aktien', 'Immobilien Aktien', 'Sonstige Aktien', 'Währungen', 'Metalle', 'Edelsteine', 'Sonstige Waren', 'Sonstige Gelder', 'Sonstige Papiere', 'Sonstige Briefe', 'Sonstige Karten', 'Sonstige Briefe', 'Sonstige Karten'.

Berlin. Bankdiskont 6 1/2%, Lombarddiskont 4 7/8%.

Table with multiple columns listing bank and financial data. Includes sub-sections like 'Bank Aktien', 'Kredit Aktien', 'Versicherung Aktien', 'Immobilien Aktien', 'Sonstige Aktien', 'Währungen', 'Metalle', 'Edelsteine', 'Sonstige Waren', 'Sonstige Gelder', 'Sonstige Papiere', 'Sonstige Briefe', 'Sonstige Karten'.